



## Tanzende Türme

Die Handschrift von Hadi Teherani lässt sich auch an seinem Entwurf der beiden Hochhäuser auf der Reeperbahn entdecken. Wie am Berliner Bogen oder dem Dockland hat der Architekt viel mit Stahl und Glas gearbeitet und so eine spannende Formensprache gefunden. Die schräge, in sich geknickte Fassade setzt sich in den einzelnen Bauteilen in jedem Geschoss fort. Die runden Stützen sind nicht wie bei üblichen Stahlbetonkonstruktionen rechtwinklig zur Geschossdecke, sondern stehen so schräg wie die vorgehängte Fassade. Deshalb wurden diese Elemente in ihrer endgültigen Form vorgefertigt und im Rohbau nur noch montiert.

Unsere Vermessungstrupps begleiteten das Bauvorhaben vom Ausheben der Baugrube über den Rohbau in 85 m Höhe bis zum Innenausbau und der Fassade. Dabei wurden auch sehr spezifische Fragen bearbeitet, z.B. wie die schräge Fassade im Raum liegt und wo sich dann die entsprechenden Punkte im Raum für die Befestigung befinden.

### Projektdaten

<b>Auftraggeber</b>	Ed. Züblin AG Direktion Nord Reeperbahn 1 20359 Hamburg
<b>Zeitraum</b>	2012 – 2014
<b>Leistungen</b>	Vermessung
<b>Adresse</b>	Reeperbahn 1 20359 Hamburg <a href="tel:535495339">53.5495339, 9.9679822</a>



Fassade im Sonnenlicht



Westansicht vom Spielbudenplatz



Himmelwärts zw. den Türmen